

Das Lied von den Glocken

Text: Wolfgang Longardt

Musik: Detlev Jöcker

1. Glocken sind zum Schwingen da,
sollen klingen fern und nah,
sind zum Stillstand nicht gemacht,
rufen: „Komm zur Heil’gen Nacht!“

Refrain:

An den Fenstern, an den Türen,
kann ich viele Glocken sehn,
wollen locken, wollen führen
auf die Weihnacht zuzugehn!
Wollen locken, wollen führen
auf die Weihnacht zuzugehn!

2. Schwunglos sein, das kennen wir,
endlich wird es Weihnacht hier.
Jeder, der die Glocken schwingt,
neu von Licht und Hoffnung singt!

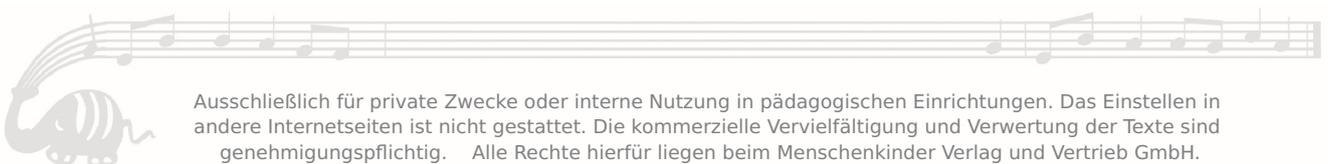
Refrain:

An den Fenstern, an den Türen ...

3. Glocken rufen immer neu,
dass sich jeder bei uns freu,
Leib und Seele wieder schwingt,
neu von Licht und Hoffnung singt!

Refrain:

An den Fenstern, an den Türen ...



4. Seht die Form der Glocke an,
soviel Rundes ist daran,
dass das Fest rundum gelingt
und recht viele Freude bringt.

Refrain:

An den Fenstern, an den Türen ...

5. Licht nach allen Seiten strahlt.
Jesus wurde so gemalt.
Friede soll nun Kreise ziehn,
das ist tiefer Weihnachtssinn.

Refrain:

An den Fenstern, an den Türen ...

6. Rund ist unser Erdenball,
hofft auf Frieden überall,
Glockenklang verklingt nun leis,
freut euch lang am Weihnachtskreis.

Refrain:

An den Fenstern, an den Türen ...

